

re nicht abführen lassen sollen, denn diese yre lere (darmit sie die Christenheit elendiglich getrent) nennen sie hie vnd anderßwo die rechte Lere, als denn nye keyn Sectemeister seyne Lere anderst genent hat. So zeigt nun an, wie sehr offt vnd an welchen orten der schrifft, Gott der Almechtig die Christen
 5 warne vnd vermane, das sie sich fleissig hüten sollen, domit sie von Sectischer Lere nicht gefüret werden. Das Widerspiel finden wir, das man falschen Propheten, falschen Aposteln, auffrürischen Geystern, öffentlichen Orenkrewern,⁴⁸ truglichen zungen,⁴⁹ Zucker Predigern,⁵⁰ philosophischen Wortkrämern,⁵¹ fleischlichen newlungen,⁵² Keyzers lesterern etc. nicht gleu-
 10 ben noch [B 3v:] folgen, sondern solche fliehen vnd meyden sollen.⁵³ Vnd man gestehet dir deins vermessenens Assumptum⁵⁴ hie so wenig als anderßwo. Denn wir vns auch keinen Ertzengel vberreden liessen,⁵⁵ das dein Luterische lere newlich auffkomen vnd der funffzehnhundertjärigen Christenheit vnbe-
 15 darmit du alle Welt wissentlich vberteubest,⁵⁶ so doch solchs wedder mit vn- genötigter heyliger schrifft noch mit Göttlichen wunderzeichen von euch allen sampt nye erweist ist.

Darmit sie aber das volck kreffftiglich von der Einigkeit vnd Gehorsam abhalten, so fahen sie nu an, die Catholische Religion so sehr zu schelten, also
 20 sehr sie yr ding gelobet haben. Dürffen Christliche Catholische Lere vnd Gottesdienste vnrechte Lere vnd Abgötterey lesterlich nennen, nicht anderst, denn ob Christen nicht Christen, sondern noch Jüden vnd Heiden weren. Welche vnerhörte, vnleidliche, gottslesterliche schmach dem wenigsten Christen man nicht zu uerdülden ist, geschweige den vnsern Christlichen Monar-
 25 chen vnd gemeynen Stenden des Heiligen Romischen Reichs.

Jst zu erbarmen vnd von Gottsfurchtigen [B 4r:] hertzen zu beweinen, das der Secten Lere recht heyssen sol vnd der kyrchen Lere vnrecht, der Secten schwermerey warer Gottsdienst vnd der kyrchen alte bewerete Göttliche vnd erbarliche Religion öffentliche Abgötterey. Solche Malediction⁵⁷ haben sie

⁴⁸ Schmeichlern. Vgl. Art. Ohrenkrauer, in: DWb 13, 1256.

⁴⁹ Betrügern, betrügerischen Reden. Vgl. Art. Trug, in: DWb 22, 1247.

⁵⁰ Das Wort „Prediger“ findet sich mit zahllosen Zusammensetzungen als Schmähbegriff. Während reformatorische Schriftsteller die Altgläubigen als Traumprediger, Lumpenprediger, Winkelprediger usw. bezeichneten, finden sich in der altgläubigen Polemik gegen die reformatorischen Theologen Begriffe wie Heuchelprediger, Hundsprediger, Ketzerprediger usw. Witzel brandmarkt mit dem Begriff des „Zuckerpredigers“ hier die angeblich süße, falsche, nur auf Trost und Vergebung der Sünden durch Christus ausgerichtete Predigt der Reformatoren. Vgl. Lepp, Schlagwörter, 89f, 110–118; Art. Zuckerprediger, in: DWb 32, 309.

⁵¹ Schwätzer; kleinliche, pedantische Redner. Vgl. Art. Wortkrämer, in: DWb 30, 1591.

⁵² Neueren. Vgl. Art. Neuling, in: DWb 13, 677.

⁵³ Vgl. II Petr 2; Kol 2,4–9; Mk 13,22f; Mt 24,4; Lk 21,8; Act 13,6–12; I Joh 4,1.

⁵⁴ Anmaßung. Vgl. *assumptio*, in: Georges I, 652f.

⁵⁵ Vgl. Gal 1,8.

⁵⁶ übertönt. Vgl. Art. übertäuben, in: DWb 23, 592.

⁵⁷ Lästerung, Beschimpfung. Vgl. *maledictum*, in: Georges II, 778.